

DIE KUNSTTOUR KOMMT WIEDER:

## „Sie bleibt, wie sie ist, und wird doch anders“

Besucher erwarten reizvolle Orte, in die sie eingeladen werden einzutreten, Kunst zu genießen und in einem unverwechselbaren Ambiente, wie es dies nur am Schwielowsee gibt, Kultur zu erleben und darüber zu reden. Alljährlich findet Ende August/Anfang September die Caputher Kunsttour statt. Die Idee dazu hatten vor zwölf Jahren die beiden Künstlerinnen Nicola Berner und Siegrid Müller-Holtz. Ihr Ziel: Sie wollten etwas Neues ausprobieren, Werkstätten für Gäste und Kollegen öffnen und damit einen Dialog mit Kunstinteressierten und Künstlern in Gang setzen.

Im vergangenen Jahr gab es eine Pause. „Nach zehn Jahren Kunsttour mussten wir erst einmal Luft holen und neue Energie sammeln“, sagt Christine Faix, die seit vier Jahren die Kunsttour organisiert. Die Kunsttour gehört zum Kulturforum und die Macher von dort wissen zu erzählen, wie viel Arbeit und Kraft alljährlich an der Kunsttour hängt. Und dort, wo gehobelt wird, da fallen bekanntlich auch Späne: Immer wieder kostete es in den vergangenen Jahren auch zusätzliche Kraft, die unterschiedlichen Bedürfnisse und Wünsche der Mitwirkenden unter einen Hut zu bekommen. Streit blieb nie ausgeschlossen. Bewegung gab es immer inklusive: Künstler und Ateliers kamen hinzu – andere verabschiedeten sich.

Doch nun schreitet die Kunsttour zu neuen Taten. Nach reichlichen Überlegungen haben Organisatoren und Künstler beschlossen, am bewährten Konzept festzuhalten: Kunst in offenen Ateliers, Häusern und Gärten mit Künstlern vor Ort. Spannende Kunst und Künstler werden im Sommer wieder am Schwielowsee erwartet. So wie der in Potsdam bekannte Maler Alfred Schmidt, der im Seitenflügel des Schlosses ausstellt, darunter einige Gemälde mit Motiven aus direkter Nachbarschaft.

“

*Schwielowsee zeigt,  
dass immer alles in Bewegung  
und die kreative Kraft  
unerschöpflich ist*

Doch verfolgen wir zunächst den Weg der Tour: Startpunkt ist in diesem Jahr das Märkische Gildehaus, in dem auch die Gemeinschaftsausstellung zu sehen sein wird – als Orientierungshilfe, um sich einen Überblick zu verschaffen. Die Ausstellungsmeile zieht sich dann durch den ganzen Ort: Ateliers öffnen am Bahnhof, auf dem Krähenberg, im Krughof, am

Schloss bis hin zur Lindenstraße. Zu sehen ist eine Mischung aus Werken bereits bekannter, aber auch neuer Künstler und einiger Künstler aus Werkstätten vor Ort.

Zu Letztgenannten gehören erstmals Silke Heydrich, Architektin und Malerin, die in der Alten Autowäscherei (Schwielowseestraße) ausstellt, und Christine Lindemann (aus dem Krughof), deren Kunstwerke zurzeit im Gemeindehaus zu sehen sind. Altvertraut sind Siegrid Müller-Holtz (Atelier am Gemünde), Bodo Henke (Holzkünstler in der Ziegelstraße), Thomas Kahlau (der vor Ort im Heimathaus malen wird), Matthias und Hans-Ulrich Panser (Keramik), Jürgen Motog (Haus der Klänge) und Ralf Wilhelm Schmidt (Bleistiftzeichnungen an der Fähre).

Neu unter den Caputhern reiht sich außerdem die Künstlerin Doris Sprengel ein, die mit ganz leichten, feinen Naturskizzen die Besucher in den Spitzbubenweg lockt; sie gibt zudem Kinder Malkurse und lädt während der Kunsttour Kinder zum Mitmachen ein.

Zu den bekannten Highlights gehören diesmal wieder Kiki Sting, deren Windspiele aus Stahl die Besucher immer wieder begeistern, sowie ihr Bruder, der Künstler Michael Sting, der am Ufer des Märkischen Gildehauses Bonsaikunst auf Stählen ausstellt. Im Tagungsraum des Gildehauses zeigen außerdem noch Harald Kriesel (Maler und Bildhauer aus Berlin) und Rani B. Knobel (großformatige Bilder aus Bad Belzig) ihre Werke.

Im Kirchengemeindehaus werden Werke der beiden südafrikanischen Künstler Frances und Everett Duarte zu sehen sein, die bereits zum dritten Mal bei der Kunsttour zu Gast sind. Im Kirchengarten zeigt Albrecht Klink seine Werke: Er ist der Erbauer der Holzskulpturen in Baumgartenbrück. Besonderes ist auch zu erwarten an einem neuen Ort: In der Lindenstraße (Nähe altes Kirchengemeindehaus) zeigt das Künstlerpaar Alexia Breitenbach und Anton Zeilhofer Bilder, die zu zweit gemalt wurden.

Kurz zusammengefasst: Es erwartet die Besucher eine spannende Mischung aus Altvertrautem und Neugewonnenem – und Schwielowsee zeigt mal wieder, dass immer alles in Bewegung und die kreative Kraft unerschöpflich ist. ■

Barbara Tauber



Rani B. Knobel in ihrem Atelier in Bad Belzig – eine der Künstlerinnen der diesjährigen Kunsttour  
Foto: A. Zimmer